

# Die Welt in der Krise

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Nr. Ulrichstr. 16. Samstags- und Sonntagsausgaben: 2 Pf. (Post 2511). Einzelhefte: 1 Pf. (Post 2511). Abonnementspreise: 1. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 2. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 3. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 4. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 5. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 6. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 7. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 8. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 9. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 10. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 11. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 12. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 13. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 14. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 15. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 16. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 17. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 18. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 19. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 20. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 21. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 22. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 23. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 24. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 25. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 26. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 27. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 28. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 29. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 30. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 31. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 32. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 33. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 34. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 35. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 36. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 37. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 38. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 39. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 40. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 41. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 42. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 43. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 44. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 45. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 46. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 47. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 48. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 49. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 50. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 51. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 52. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 53. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 54. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 55. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 56. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 57. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 58. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 59. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 60. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 61. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 62. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 63. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 64. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 65. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 66. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 67. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 68. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 69. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 70. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 71. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 72. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 73. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 74. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 75. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 76. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 77. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 78. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 79. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 80. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 81. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 82. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 83. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 84. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 85. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 86. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 87. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 88. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 89. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 90. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 91. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 92. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 93. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 94. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 95. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 96. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 97. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 98. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 99. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511). 100. Jahrgang: 10 Pf. (Post 2511).

52. Jahrg. / Nr. 142 Mittwoch, 19. Juni 1940 Einzelpreis 15 Pf

## Frankreichs Ausbruch geheimer

### Anaufhaltbare Verfolgung des Feindes — Belfort und Dijon genommen

#### Im Herzen Frankreichs

Der militärische Zusammenbruch Frankreichs schreitet unter dem Druck unserer zahllosen Verfolgung schnell vorwärts. Die Festungen Belfort und Dijon sind gefallen, schnelle Truppen haben das französische Stützpunktzentrum Le Creusot besetzt. Ein Durchbruchverdienst der in Vortruppen und im Elsaß eingeschlossenen französischen Armeen in Richtung auf das Plateau von Langres wurde unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. In der Loire-Mündung wurde die bisher größte Angriffswirkung auf feindliche Transportschiffe erzielt. Der ganze Umfang des französischen militärischen Zusammenbruchs wird dadurch gekennzeichnet, daß allein am gestrigen Tage weit über 100 000 Gefangene eingbracht sind.

Das Tempo des militärischen Zusammenbruchs in Frankreich wird, soweit solche Rückschlüsse nach dem Ereignissen der letzten Tage überhaupt möglich sind, noch schneller. Die Zahl von über hunderttausend Gefangenen, die Leberlager mehrerer Festungen, unter ihnen das 1870/71 unbewagene Belfort, die heute an Material, die sich nun auf die noch handliche und unverletzte Ansicht großer und größter Truppenkörper erstreckt, beweist das ebenso wie der unachsele Naumachen, der unieren operierenden Truppen zuteil wurde. Andere Truppen haben Dijon genommen und sind bis in die Nähe von Lyon vorgedrungen. Die geringen Ergebnisse der Luftkämpfe seien überdies, daß Frankreich auch hier am Ende seiner Kraft ist. Die deutsche Luftwaffe hat am gestrigen Tage den bisher unangefochten und erfolgreichsten Sturzflug durchgeführt. Eine Flotte von beachtlicher Stärke ist von ihr in der Loire-Mündung vernichtet oder zerstreut worden. Innerhalb wird die Regierung nach dem Zusammenbruch der Fronten im Elsaß nach dem Elsaß fortgesetzt und vollendet. Frankreich hat die Waffen nicht niedergelegt, so hat der neue französische Außenminister wieder in einer niedlichen Rundfunkrede verkündet. Wenn auch die Front des Widerstandes bei dem katastrophalen Zustand der französischen Kräfte an dem weichen Stellen erlöst ist oder sogar völlig aufgegeben hat, gehen die Kämpfe doch weiter. In einzelnen Stellen haben sich die Franzosen immerhin noch zur Wehrwehr aufgestellt. Die Kräfte bleiben offen, ob die französische Armeeführung überhaupt noch imstande ist, einen Waffenstillstand abzuschließen. Die Regierung muß die gesamte Wehr übergeben, den Feind zu bitten, ihr keine Wehrmaßnahmen zu lassen, damit das Verbot anderer Länder aufhört. So behauptet Herr Bonnier sich selbst. Das „Militar“ hätte mit der bedingungslosen Kapitulation Frankreichs sofort beendet werden können. Zudem geht es nicht um die „Kinder“, sondern um die Soldaten, um jene Weissen und Nordlingen aller Schattierungen, die man gegen das deutsche Volk loszulassen gedachte und vor deren Forderungen wir unser Leben erretten sollten, wenn die Blüthenstränge blindwütigen Deutschenhasses erreicht wären. Am 11. Mai, am Tage nach dem Beginn der deutschen Wehrmaßnahmen, hat das offizielle Blatt der französischen Armee, „France Militaire“, seine Existenzfrist mit in folgenden Tiraden abgelesen: „Sobald die Zeit für den Frieden gekommen ist, gilt es, die Augen aufzumachen und sich nicht wieder wie 1918 stellen zu lassen. Ein Vertrag? Niemals im Leben! Man diskutiert nicht mit Ganakern. Man legt ihnen das Messer an die Kehle.“ Wir haben alle Ursache, die Absprüche solcher Besatzungsleute in diesen Stunden nicht zu verachten. Am 4. Oktober 1918 hatte Deutschland um Waffenstillstandsverhandlungen auf Grund der 14 Punkte Wilsons gebeten. Wir mußten fünf Tage lang mit den Besatzungsleuten über die Haupt eine Antwort erheben. Über einen Monat, bis zum 11. November, dauerte es, bis den deutschen Unterhändlern ein mittelbarer Sieger ein unerwünschtes Diktat vorlegte. Nach viele Tausende deutscher Männer mußten in diesen Wochen sterben. Der Generalstabschef noch wollte jenen völligen militärischen Zusammenbruch bei uns erreichen, der sich jetzt in Frankreich schon abzeichnet, die Marciall Boten im Schritt bei der Besatzungsleitung unternehmen. Noch wollte seinen Waffenstillstand, er wollte die bedingungslose Kapitulation. Den Unmut, sie nicht erreicht zu haben, ließ er die deutschen Unterhändler töten. Wir der Wehrmacht war einziges Ziel des Siegers von 1918 ihr Frankreich im September 1939 von neuem gegen uns zum Krieg angetrieben. Zumal wäre es Zeit gewesen, an das Blut seiner Söhne zu denken.



Männer der Waffen-SS weisen neue französische Gefangene in das Sammellager Péronne ein (PK. Bauer, Schert)

#### Schwarze Tage für London

##### Heilloses Durcheinander — Verzweifelte Stimmung

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

Genf, 19. Juni. In hiesigen diplomatischen Kreisen, die bis in die letzten Tage hinein mit England in Verbindung standen, erklärt man, die Blüthenstränge machte sich seine Verfallung von dem, was in England vor sich geht. Die Engländer seien phantastisch völlig unvorbereitet auf einen Tag auf den anderen vor vollendete Tatsachen gestellt worden, die für sie denkbar unersprechlich seien. (Werden hätten sie noch geklagt, ist wie Autorität den Krieg auf dem Kontinent beobachtet zu können, heute ist das Schicksal Englands selbst in Frage gestellt.)

England sei, so erklärt man weiter, trotz aller Heterogenität schon Hingebenden Erklärungen nicht in der Verfassung, eine solche Lage zu überleben. Churchill verurteilt sich als Diktator-Mitator und kopiere slavisch alles das, was England bisher auf das Heftigste abgelehnt habe. Während der englische Nachridendienst immer noch erkläre, England sei der Fortschrittler gegen die Dummheit, werde eine Truppe in England errichtet, die sich von den Tagen Cromwells nur dadurch unterhebe, daß ihr jede weltanschauliche und sittliche Grundtatsache. England glaube sich jetzt durch die Proklamation des Führergebirges retten zu können. Aber derartige Dinge könne man nicht improvisieren. Vor allem fehle in England das wichtigste: nämlich ein Führer und eine im Kampf für große Ziele ergoene Führerschaft. Das britische Weltreich liege vor der größten Systemkrise seiner Geschichte.

Der letzte Versuch der Engländer, die Franzosen zur Fortleitung des ausstehenden Kampfes umzustimmen, hat sich in dem Verfall einer englisch-französischen Union getarnt. Es scheint, als ob die neue französische Regierung hierauf überhaupt nicht reagiert hat, wenigstens wegen der Forderung Francoanbietenden nicht, Bergleichen anzubieten. Statt dessen verhalten sie, das Volk damit zu trösten, daß in Frankreich weiter gekämpft werde, wobei sie freilich die nichtüberwundenen Ergebnisse der letzten Widerstandsbewegungen verheimlichen. Im gesamten präbilitären Art sprechen sie von der großen Verfallungslosigkeit, die die englische Weltanschauung angeblich jetzt erreicht habe. Hingegen, Panemagen, Gefühle und alles andere Kriegsmaterial werde aus den Fabriken nur zu herausgeholt. Auch Verleugern aus Leberlee werden in allen Zonen getrieben, aber über ihre Ankunft wird nichts Näheres gemeldet. Die Entschlossenheit des Volkes, den Kampf der national in erster Linie für die Freiheit der gesamten Welt geführt werde, bis zu Ende zu kämpfen, wird als unerwünscht hingestellt.

Diese Propagandaanstöße soll auf die Welt noch Eindruck machen! Nicht einmal das eigene Volk wird damit noch hinterlistig geführt. Nach Meldungen der skandinavischen Blätter ist man sich in London über die tatsächliche Lage doch sehr klar. Sie wird als so mäßig wie nie zuvor in der englischen Geschichte bezeichnet. Mit Straußens Sturz hat in England auch die letzte Hoffnung, daß Frankreich in alle Umgefit sich für England weiter verbünden würde, jemand war gemitt, auch jenseits der Meere weiterkämpfen zu lassen. Als Stalin dem Begang Darlan, Vaguet in sein Kabinett aufnahm, verlor man in London, wobei die Meise nun gehen würde, nie der Korrespondent „Stockholms Tidningen“ bemerkte. Man geriff, daß diese Regierungsbildung mit ihrer Person für die Erfüllung eines Friedensabkommens hätten wollten. Jetzt erklängen in London wieder die altbekannten hoholunen und nichtüberwundenen Tage der enttäuschten Kriegsbewertung, der ein neues Opfer dankschulden droht. Man spricht von einem „Dolchstoß gegen England“.

#### Ein unglaublicher Vorschlag

England wollte Frankreich schinden  
Berlin, 19. Juni. Wie Meiner amtlich bekannt ist, hat England noch in letzter Minute versucht, den zusammengebrochenen französischen Widerstand in die weite Welt zu werfen, indem sogar zu der Annahme eines Vorschlags zu überlegen, wannach Frankreich aufhören sollte, als selbständiger Staat zu bestehen und dafür die hohe Erde haben dürfe, britische Dominion zu werden. Der englische Vorschlag hat diesen hoholunen Irren, in der ganzen Weltfröschliche einzig dahingehenden Plan am Sonntag der französischen Regierung in Bordeaux allen Entzies zu unterbreiten gewagt.

In der britischen Regierungserklärung über diesen „feierlichen Union s p a k t“ wurde, laut Meiner, vorgeklagen: „Die beiden Regierungen erklären, daß Frankreich und Großbritannien nicht länger zwei Nationen, sondern eine französische-Britische Union sein werden. Die Verfassung dieser Union wird daher Sorge tragen, daß die Tugane der Landeswehler annehmend und eine gemeinsame äußere, finanzielle und wirtschaftliche Politik betrieben werden. Jeder französische Bürger wird unverzüglich die britische Staatsbürgerschaft erwerben, ebenso wie jeder britische Untertan Bürger von Frankreich werden wird. Während des Krieges soll es nur ein einziges Kriegsministerium geben und alle Streitkräfte Großbritannien und Frankreichs zu Lande, zu Wasser und in der Luft werden unter die Leitung dieser Regierung gestellt. Diese Regierung wird dort arbeiten, wo sie es am besten kann. Die beiden Parlamente werden förmlich assoziiert werden, Frankreich wird seine verfallenen Streitkräfte im Felde, zu Wasser und in der Luft auf Verfügung setzen.“

Das heißt mit anderen Worten: Frankreich soll politisch, wirtschaftlich und finanziell in die britische Empire vollkommen einpassen, nur noch ein Anhängel der Donober Diktatur sein. Man greift sich an den Kopf. Man ist verfall, diesen unangehörigen Plan als Ausbeute eines französischen Wehlers aufzusetzen. Weit gefehlt! Sinter diesem Unverwundungsverdienst verlor ich eiskalte Verachtung. Man sollte, wenn man Frankreichs Wehler verfall, menschenähnlichen Frankreichs Wehler und Wehlermenschen eben! Also gemeinlich, nieder-

#### Flüchtlingsstrom in die Schweiz

Genf, 19. Juni. Bei Verrières, dem Schweizer Grenzort gegenüber Pontarlier, trafen in den letzten Tagen noch bis in die Nachtstunden des Montags Schwarm von französischen Flüchtlingen ein. Die meisten sind völlig erschöpft und tragen Roffer und Gewandbeutel mit sich. Zahlreiche Tiere haben sich keine Kantariner beschafft, auf denen sie ihr Hab und Gut über die Grenze bringen. Die Schweizer Behörden haben angeordnet, daß vorerst nur französische Frauen, Kinder, Greise und Kranke über die Grenze gelassen werden dürfen. Auf französischer Seite sind die Polizeistrafen zur Grenze bereits in deutscher Hand. Die französischen Truppen waren schon seit Tagen aus dieser Gegend abgezogen, nachdem alle Brücken und wichtigen militärischen Anlagen gesprengt worden waren.

## Die Besprechung in München

### Führer und Duce haben sich über Frankreichs Waffenstillstandsgesuch geeinigt

München, 19. Juni. Der Führer und der Duce haben sich gestern in einer Besprechung in München über die Stellungnahme der beiden verbündeten Regierungen zu dem französischen Waffenstillstandsgesuch geeinigt.

Wiederum hat zwischen dem Führer und dem Duce eine historische Begegnung stattgefunden. Drei Monate nach dem Treffen am Brenner und genau eine Woche, nachdem Italien aus freiem Entschluß an unserer Seite die Waffen gegen die weissen Panzertroten ergriß, find die beiden Staatsmänner in der Hauptstadt der Bewegung zusammengetroffen. In ihrer Hand ruft Europas Schicksal und Europas Zukunft. Die Anstrengungen, eine neue Ordnung zu verwirklichen, die unseren Erdteil endlich Ruhe und wahren Frieden gibt, waren gemeinsam. Gemeinsam werden auch die Gründung und der Ausbau dieser neuen Ordnung sein, die das Ergebnis des Sieges der Weisse ist. Der Schritt Molins, der um Bedingungen für die Waffenruhe nachsuchte, hat offenbar, daß die erste entscheidende Etappe zu diesem Sieg vollendet ist. (Der Bericht über die Besprechung in München siehe Seite 2.)

#### Neues Leben in Paris

Paris, 19. Juni. Unter der Wehrführung, das Leben beginnt wieder in Paris — Die deutschen Truppen haben die Ruhe und Ordnung wieder hergestellt. Die Öffentlichkeit des Mittagsblatt des „Giornale d'Italia“ veröffentlicht seines Sonderberichterstatters aus Paris. Er hebt zuerst hervor, daß angesichts der in den letzten Wochen den Zustände, die in ein Chaos und in resultierenden Unruhen anzuarten drohten, die deutschen Truppen geradezu als Helfer in der Not erklungen seien. Sofort ist alles unregelmäßig und in kürzester Zeit organisiert worden. In kaum 24 Stunden ist Paris von einer wilden Stadt zu einer geordneten Stadt geworden. In dem neuen Leben der Hauptstadt ist ein neues Leben erwacht. Imposante Truppenverbände seien in Paris eingesetzt. Das deutsche Oberkommando habe sofort darauf verzichtet können, außerordentliche Besatzungsmaßnahmen zu treffen.









Stadt-Zeitung

Salz, 19. Juni.

Tugenden des Alltags

Herr Winter hat die Hand: Hi! Herr D... Herr D... Herr D...

„Wer Mann!“, dämpfte die Gattin den Zorn ihres empörten Gemüths...

Die gerügten Gäste sahen ihr Unrecht ein und keilten ihren Konkurrenzprediger ab.

Nach der Mahlszeit sagte Winter zu seiner Frau: „Was langem wir legt an? Ich schlage Sie vor...“

„Wenn das Kino wüßte, war Frau Winter immer einverstanden. Jeder ging es diesmal nicht so glatt...“

„Wasum?“, mischte Winter seinen Kopf herein an, „die Bodenbahn wollen wir ja gerade leben!“

„Dann hätten Sie sich in Form bringen müssen, mein Herr! Während der Bodenbahn haben Sie uns die Saatkübel gegeben...“

Winter war nicht zu erwidern, als daß sie wegen dieser ungeschicklichen Anordnung verdammt gewesen wären.

„Wasum?“, mischte Winter seinen Kopf herein an, „die Bodenbahn wollen wir ja gerade leben!“

Freigabe des Brennholz-Verkaufs

Den Kohlenhändler wird der Brennholzverkauf als sofort wieder freigegeben. Beim Brennholzhandel bleibt das Verbot des Verkaufs an Verbraucher bestehen...

Die Verfassung von Feldpostkäthen

Die Deutsche Reichspost teilt zur Vereinfachung von Anträgen zur Verfassung von Feldpostkäthen mit, daß die Bestimmungen über die Verfassung von Feldpostkäthen...

Morgensport im „Burghof“

Die Abendausfahrten im Burghof-Gebiet haben auch in diesem Jahre einen starken Besuch der heimischen Fahrer gefunden...

Sperrstichen für das D.R.

Die Reumatt-Verkehrs-Gesellschaft beantragt den Sperrstich der Eisenbahnstrecke zwischen dem Ortsteil Salzdahlau und dem Ortsteil Salzdahlau...

Zur Desinfektion und Wundversorgung

gebraucht man die seit über 10 Jahren häufig erprobte und bewährte Gelp-Zinur, die in allen Apotheken und Drogerien in Flaschen zu fünfzehn bis zwanzig Gramm und in Zupfropfen zu neunundzwanzig Gramm erhältlich ist...

Der Dank der Heimat

Stärkter Einsatz für das D.R. — Spendentag des Films — Ein Aufruf

Die deutschen Volkspfeifer haben im vergangenen Kriegswinter die deutsche Heimat durch ihre heldenmütigen Taten und Opferungen...

Der Dank der Heimat ist ein Aufruf an alle Deutschen, sich an der Spende des Deutschen Filmes beteiligt zu machen.

Der Dank der Heimat ist ein Aufruf an alle Deutschen, sich an der Spende des Deutschen Filmes beteiligt zu machen.

Der Dank der Heimat ist ein Aufruf an alle Deutschen, sich an der Spende des Deutschen Filmes beteiligt zu machen.

Der Dank der Heimat ist ein Aufruf an alle Deutschen, sich an der Spende des Deutschen Filmes beteiligt zu machen.

Mittelddeutschlands größte Burg

Fahrt nach Querfurt — Mauern, von Riesen gefürmt — Aestige in gruelige Tiefen

Als wir unsere Aestige funkelten, eine Reihe aus der größten Burg Mittelddeutschlands zu unternehmen, zeigte es sich, daß die Umwelt aus diesem Dünne nicht auf das Jagdtier zu schließen imstande war.



Motiv von der Querfurt Burg. (Aufnahme: H. B. von Massow)

Burg. Wir aber stehen die Mauerleiter im Innereisen und lösen uns eine Kette nach Querfurt. Dort nämlich liegt die größte Burg Mittelddeutschlands...

Nach Querfurt kann man über Werleberg-Walden oder über Oberhainichen fahren. Wir wollten für die direkte Werleberg- und Werleberg-Walden-Route...

Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert. Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die Baukunst des 12. Jahrhunderts. Die Mauern der Burg sind aus dem 12. Jahrhundert...

Verloren, indem er bemerkt, wie es heute auf jeden einzelnen schaffenden Menschen ankommt. Denn wie viele es das angeht, das jeder Mensch hat, so ist jeder nur ein unerbittlich kleines Rad in der riesigen Rädergemeinschaft.

Der Betriebsleiter, der dem Gauleiter für seine Ausführungen dankte, glückte weitere Worte zu sagen, die dem Gauleiter sehr willkommen waren.

Am 19. Juni 1940. Der Gauleiter der NSDAP in der Provinz Sachsen, Dr. Kurt Hübner, hat die Ehre, die Mitglieder des Reichsausschusses für die deutsche Jugend zu begrüßen.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Reichsausschuss für die deutsche Jugend hat am 19. Juni 1940 in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Ein feldlicher Sturm

Zogon. In den Vormittagsstunden ereignete sich im Gelände ein feldlicher Sturm. Die Teilnehmer des Sturms waren...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...

Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht. Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet...

Der Sturm wurde von einem Offizier geleitet. Die Teilnehmer des Sturms waren aus verschiedenen Abteilungen der Wehrmacht...



